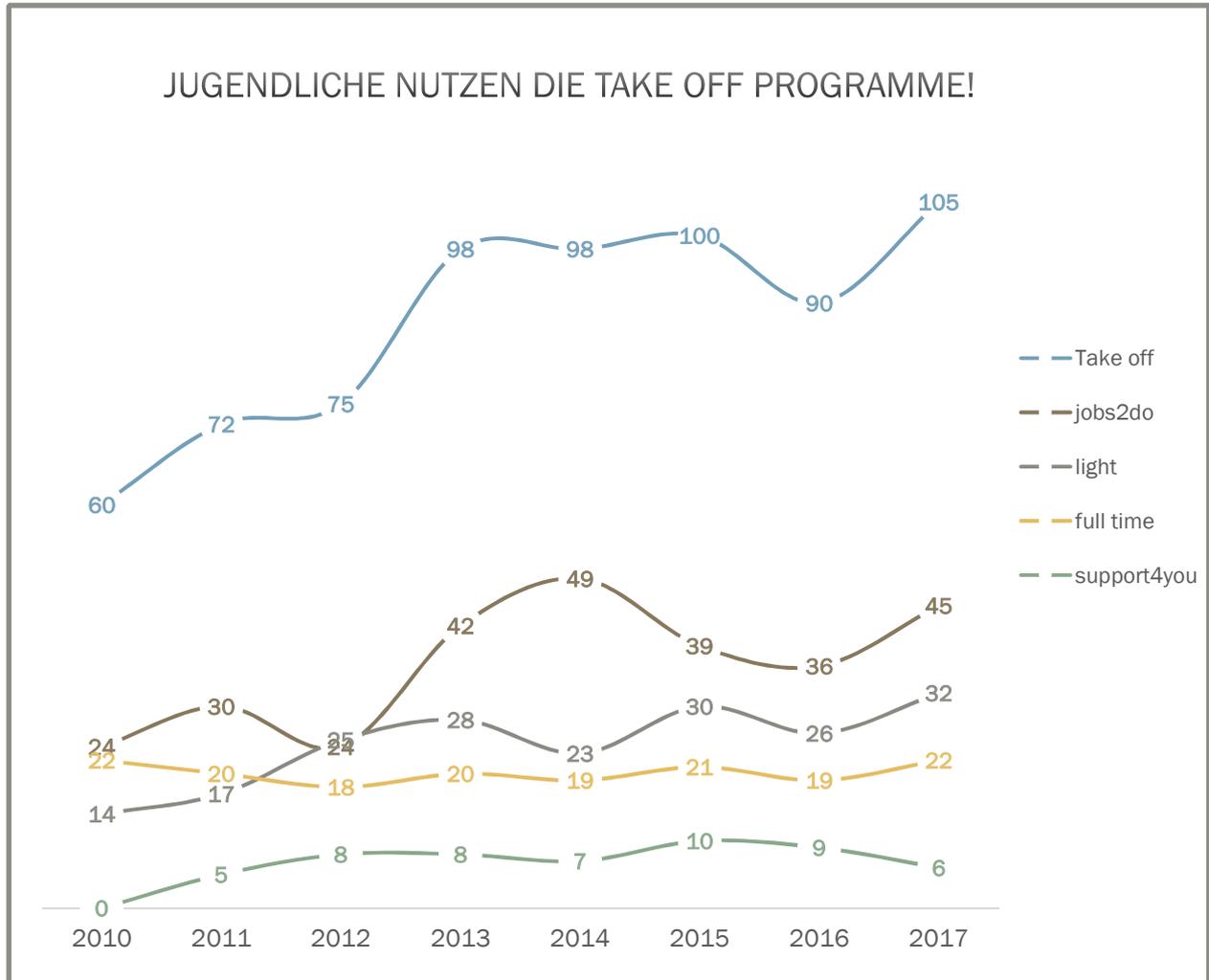


LEISTUNGSNACHWEIS 2017

TAKE OFF - TAGESSTRUKTUR FÜR JUGENDLICHE



ANDREAS ZBINDEN
BETRIEBSÖKONOM MAS NPO, FHNW BASEL
BEREICHSLLEITER TAKE OFF

STIFTUNG JUGENDSOZIALWERK BLAUES KREUZ BL
INDUSTRIESTRASSE 28, 4133 PRATTELN
061 827 99 91 / 92

TAKEOFF@JUGENDSOZIALWERK.CH
WWW.JUGENDSOZIALWERK.CH

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Schwerpunkte im 2017	3
2	Take off - Statistische Zahlen über alle vier Angebote	3
2.1	<i>Programmnutzung 2014-2017 im Take off</i>	3
2.2	<i>Weibliche und männliche Teilnehmende erhalten im Take off Unterstützung</i>	4
3	light	4
3.1	<i>Belegung und Programmdauer im light</i>	4
3.2	<i>Alter, Ortszugehörigkeit und Stufenunterschiede im light</i>	5
3.3	<i>Zuweisende und zusätzlich involvierte Stellen im light</i>	5
3.4	<i>Anschlusslösungen im light</i>	5
4	full time	6
4.1	<i>Belegung und Programmdauer im full time</i>	6
4.2	<i>Zuweisende und zusätzlich involvierte Stellen im full time</i>	6
4.3	<i>Anschlusslösungen im full time</i>	7
5	jobs2do	7
5.1	<i>Belegung und Programmdauer im jobs2do</i>	7
5.2	<i>Belegungsschwankungen im jobs2do</i>	8
5.3	<i>Zuweisende und zusätzlich involvierte Stellen im jobs2do</i>	8
5.4	<i>Anschlusslösungen im jobs2do</i>	9
6	support4you	9
6.1	<i>Belegung und Programmdauer im support4you</i>	10
6.2	<i>Anschlusslösungen im support4you</i>	10
7	Ausblick	10
7.1	<i>Sparmassnahmen des Kantons Basel-Landschaft</i>	10
7.2	<i>Ausbau des full time-Programms auf neun Plätze - Zusammenarbeit mit AVS</i>	11
8	Abrechnung 2016/2017	11
9	Dank und Schlusswort	12

Hinweis: Finanziell wird das Take off zu einem wesentlichen Teil von der Sicherheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft getragen. Mit diesem Leistungsnachweis zeigen wir, wie die Mittel im Jahr 2017 eingesetzt wurden.

1 Einleitung und Schwerpunkte im 2017

Mit Stolz nehmen wir die Würdigung unserer Arbeit aus dem 416 Seiten zählenden Jahresbericht 2017¹ des Regierungsrates des Kantons Basel-Landschaft zur Kenntnis und freuen uns, auch zukünftig ein Partner im Bereich der Jugendhilfe im Kanton Basel-Landschaft zu sein.

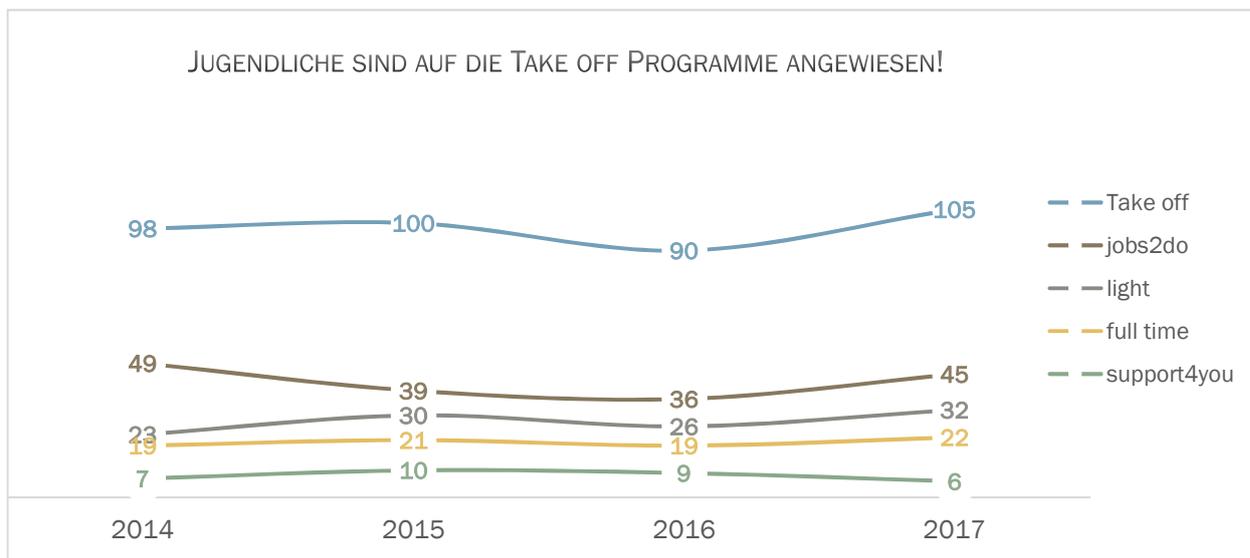
«Weiterführung des Präventionsprogramms Take off: Beim Präventionsprogramm Take off handelt es sich um eine Tagesstruktur für Jugendliche. Eine Zuweisung zum Programm kann wegen fehlender Tagesstruktur, Suchtmittelkonsum, Risikoverhalten, Delinquenz, mangelnder Integration, sozialer Auffälligkeit, schwerwiegenden familiären Problemen, aggressivem Verhalten oder schwerwiegenden Problemen in der Ausbildung erfolgen. Das Programm stellt ein flexibles, niederschwelliges und individuelles Angebot für junge Menschen dar, die ohne Teilnahme an diesem Programm Gefahr laufen, in ihrer sozialen und beruflichen Entwicklung stehen zu bleiben und gefährdende Muster und Verhaltensweisen zu entwickeln. Einweisende Stellen sind hauptsächlich die Jugendanwaltschaft, Sozialberatungsstellen der Gemeinden, Schulen, die Berufsintegration Baselland, die Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie das Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen Baselland. Das Jugendsozialwerk Blaues Kreuz führt das Programm seit 1999 durch. Es konnte 2017 für die nächsten vier Jahre mit einem leicht reduzierten Umfang verlängert werden. Der Kanton beteiligt sich in den Jahren 2018 – 2021 mit einem jährlichen Betrag von CHF 320'000 am Projekt Take off.»

Schwerpunkte dieses Leistungsnachweises sind:

- Zahlen betreffend: Nachfrage, Belegung, Begleitung, Programmdauer, Anschlusslösungen
- Inhaltliche Entwicklung der Take off-Angebote

2 Take off - Statistische Zahlen über alle vier Angebote

2.1 Programmnutzung 2014-2017 im Take off

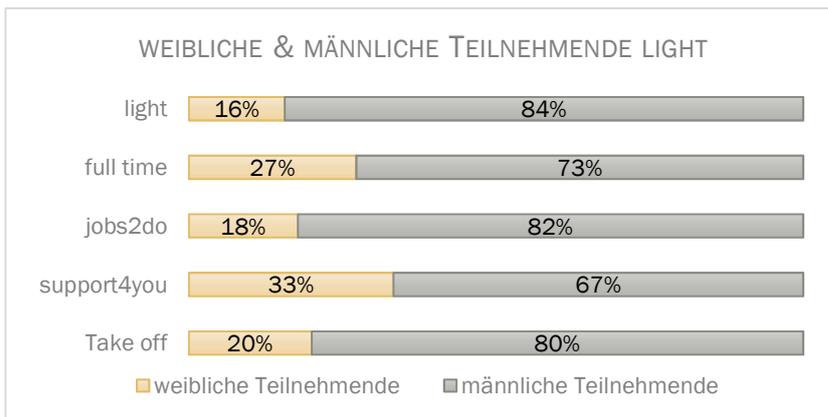


Nach einem Rückgang von 10% im Jahr 2016 nahm die Teilnehmerzahl 2017 wieder zu und ist auf einem neuen Höchststand angekommen. Erstmals profitierten mehr als hundert, nämlich 105 Programmteilnehmende (+16.6%), von unseren Angeboten.

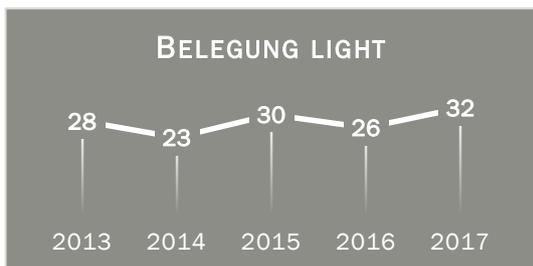
¹ <https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/finanz-und-kirchendirektion/finanzverwaltung/jahresbericht/weitere-dokumente/jahresbericht-2017.pdf/download> -> NR. 2018/414, Seite 25

2.2 Weibliche und männliche Teilnehmende erhalten im Take off Unterstützung

Im Vergleich zum 2016 sank der Mädchen- und Frauenanteil von 29% auf 20% (light -11%, full time -10%, jobs2do -11%, support4you +11%). Damit liegen wir im unteren Bereich der letzten Jahre, in welchen zwischen 20-33% weibliche Jugendliche diese Angebote nutzten. Diese Quote von weiblichen Teilnehmenden liegt jedoch in einem ähnlichen Rahmen anderer gemischter Jugendförderprogramme und Einrichtungen. Männliche Teilnehmende verhalten sich häufiger delinquent, insbesondere lassen sie sich schneller zu destruktiven «Mutproben» in Peergroups hinreissen und konsumieren mehr und häufiger Suchtmittel. Gewaltbereitschaft, Konzentrationsprobleme oder Lernschwächen sind grösser. Programminhalte werden nach Möglichkeit entsprechend dem Geschlecht der Jugendlichen angepasst und die Bezugspersonen ausgewählt.



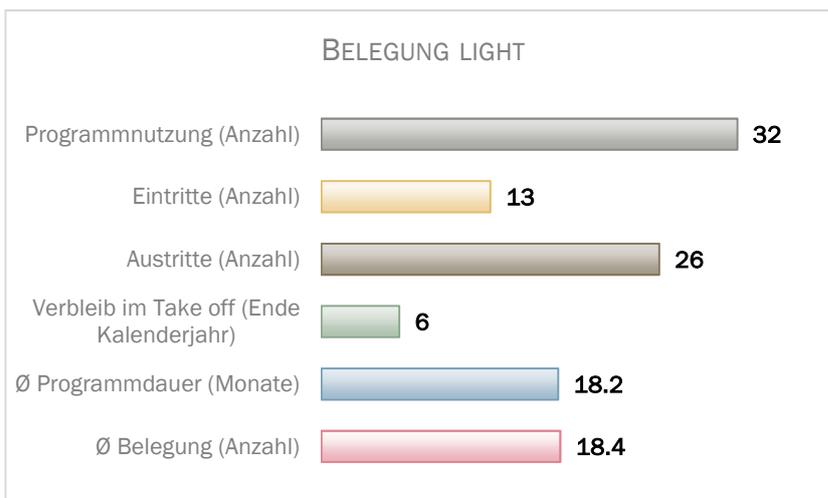
3 light



Das light-Programm bietet Schülerinnen und Schülern (SuS) im Alter von 10 bis 17 Jahren eine Hausaufgabenhilfe an. Weitere Unterstützung erhalten sie in den Bereichen: Prüfungsvorbereitung, Organisation des Schulmaterials, Lernstrategien und Bewerbungstraining für angehende Schulabgängerinnen und Schulabgänger. 2017 wurden 32 (+6) SuS begleitet.

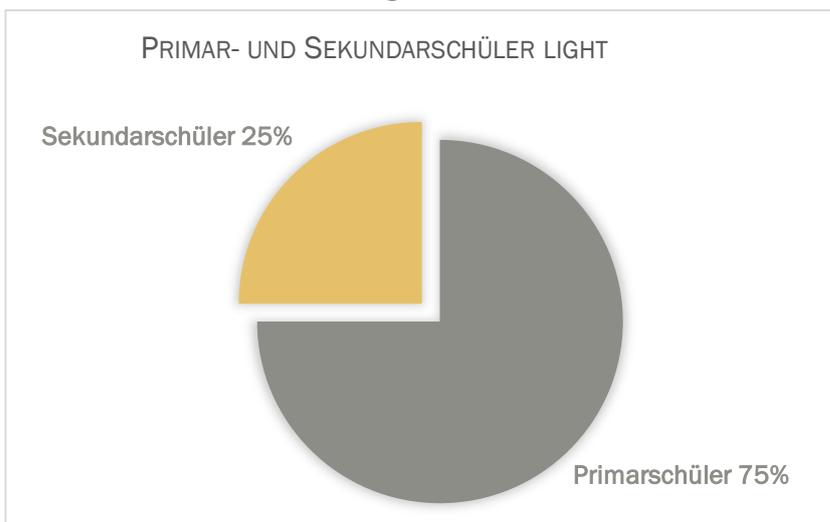
3.1 Belegung und Programmdauer im light

Der Trend zu langer Programmteilnahme im light hat sich im 2017 fortgesetzt. Die ausgetretenen Kids waren durchschnittlich 1.5 Jahre im Programm, was einer Zunahme von sechs Monaten entspricht. Rekordhalter ist ein Jugendlicher, welcher die letzten 3.5 Jahre (185 Wochen) von uns begleitet wurde und nun die obligatorische Schulzeit erfolgreich beendete. 16 von insgesamt 32 Kids sind mittlerweile mehr als ein Jahr im Programm.



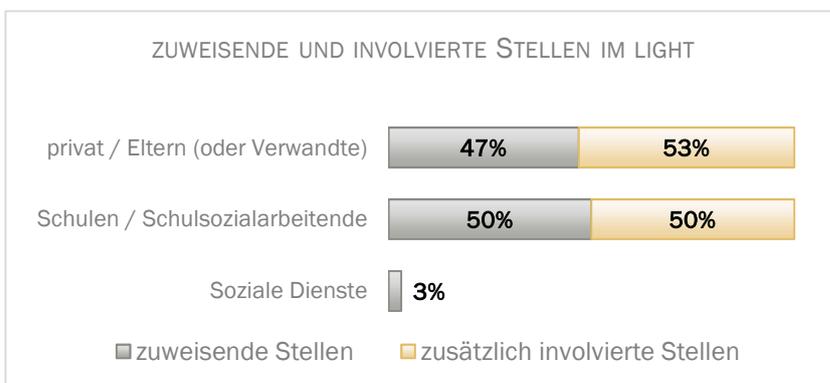
3.2 Alter, Ortszugehörigkeit und Stufenunterschiede im light

- Das **Durchschnittsalter** bei den light-Kids betrug 12.1 Jahre (+0.3).
- Die beiden **jüngsten** Kids mit Jahrgang 2007 wurden im Berichtsjahr neun Jahre alt.
- Die drei **ältesten** Teilnehmenden haben Jahrgang 2000 und waren vor dem erfolgreichen Schulabschluss im Juni 2017 nun bereits +/- 2.5 Jahre bei uns.
- 29 von 32 Kids (91%) wohnen in Pratteln. Die anderen drei kommen aus den angrenzenden Ortschaften Muttenz und Frenkendorf.
- Mittlerweise gehen 24 von 32 (75%) in die **Primarschule**; 25% (8 von 32) gehen aktuell in die **Sekundarschule**.
- 29 von 32 Kids (91%) haben einen Migrationshintergrund. Sie kommen aus den Ländern Türkei, Italien, Irak, Sri Lanka, Kolumbien, Bosnien, Serbien, Kosovo, Portugal, Albanien, Iran und Eritrea.



3.3 Zuweisende und zusätzlich involvierte Stellen im light

Wie in den vergangenen Jahren nehmen die Schulen und Schulsozialarbeitenden ihre Verantwortung wahr und sind bei den Zuweisungen aktiv dabei. Ebenso ist es den Eltern wichtig, dass ihre Kinder eine gute Schulbildung erhalten und sie ihre Hausaufgaben erledigen.

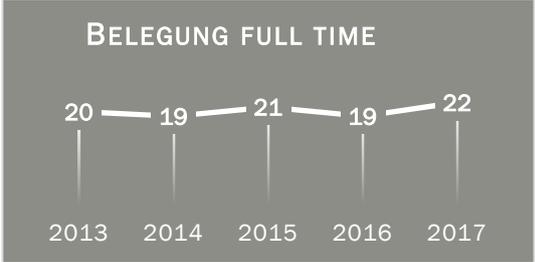


3.4 Anschlusslösungen im light

30 von 32 Kids (94%) konnten in ihrer Schulklasse verbleiben. Zwei Schüler konnten ein Abrutschen in ein tieferes Niveau bzw. das Wiederholen des Schuljahres nicht abwenden.



4 full time



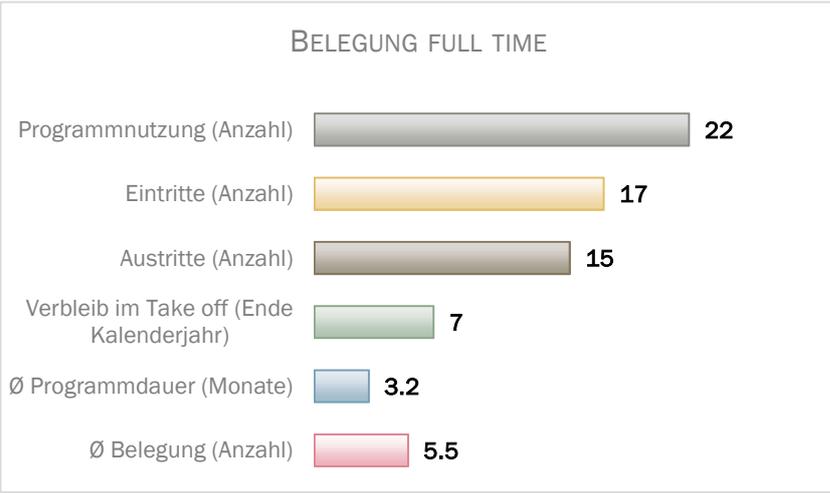
Im Rahmen der pädagogischen Tagesstruktur erweitern die Teilnehmenden (14 bis 18 Jahre) im full time-Programm ihre Sozial-, Selbst- und Fachkompetenzen, um anschliessend erneut im Bildungsprozess Fuss fassen zu können. Schwerpunkte sind: schulische Weiterbildung, Laufbahnplanung und Arbeitsagogik.

Grosser Wert wird auf eine familiäre Atmosphäre gelegt, wozu auch hauswirtschaftliche Tätigkeiten (Kochen und Hausreinigung), gemeinsame Mittagessen und Gruppenaktivitäten (Besuche von Betrieben, Museen, Institutionen oder Sportaktivitäten) beitragen.

Ein wichtiger Bestandteil ist auch der wöchentlich stattfindende Workshop, zu welchem externe Fachpersonen zu diversen Themen (z.B. Konfliktbewältigung, Stressregulation, Sucht, Ernährungsberatung, Umgang mit sozialen Medien etc.) eingeladen werden.

4.1 Belegung und Programmdauer im full time

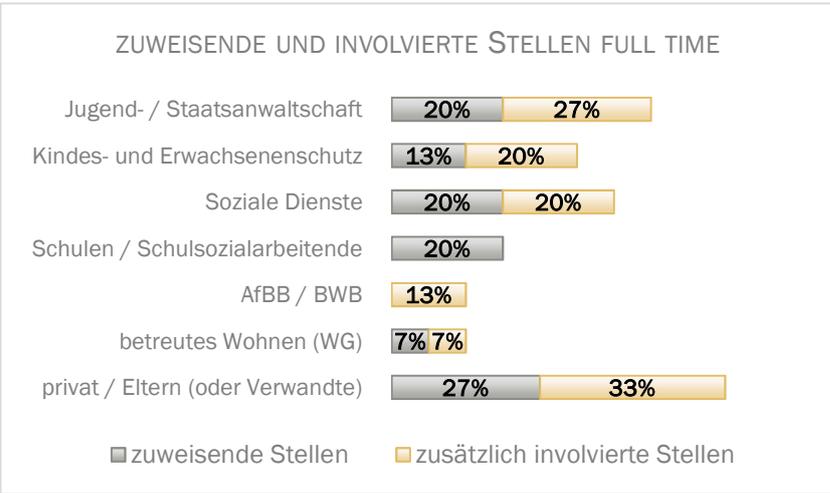
Im 2017 nutzten 16 junge Männer sowie 6 junge Frauen das full time Angebot. Dabei erwies sich wie gewohnt die Jugendanwaltschaft des Kantons Basel-Landschaft als wichtigster Partner. Im Durchschnitt verbrachten die Teilnehmenden 3.2 Monate (2016: 4 Monate) im full time. Die durchschnittliche Belegung lag mit 5.5 Teilnehmenden etwas höher als im letzten Jahr (2016: 4.9).



4.2 Zuweisende und zusätzlich involvierte Stellen im full time

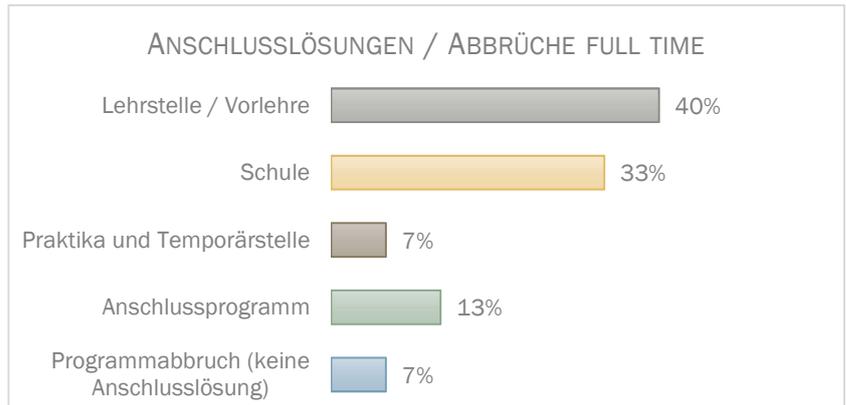
Wir unterscheiden in diesem Diagramm die zuweisenden und zusätzlich involvierten Stellen. Bei den involvierten Stellen sind naturgemäss Mehrfachnennungen möglich.

Die Jugendanwaltschaft ist bei knapp der Hälfte der Zuweisungen in irgendeiner Form involviert, der Kindes- und Erwachsenenschutz und die Sozialdienste bei jedem dritten.



4.3 Anschlusslösungen im full time

Im 2017 gelang es 93% der full time-Teilnehmenden eine Anschlusslösung zu finden. Sechs (40%) erarbeiteten sich eine Lehrstelle oder Vorlehre, weitere fünf (33%) ein Schulangebot und eine junge Dame startete mit einem Praktikum. Zwei Jugendliche (13%) wechselten in ein Anschlussprogramm, um weiter an ihren Zielen zu arbeiten. Einer (7%) brach das Programm ohne erarbeitete Anschlusslösung ab.



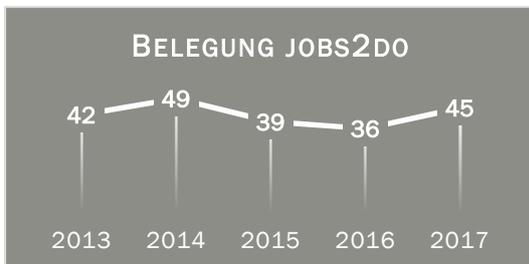
Anschlusslösungen der jungen Männer

- Montage-Elektriker EFZ (Lehrstelle)
- Strassenbauer EFZ (2 Lehrstellen)
- Gebäudereiniger EFZ (Lehrstelle)
- Koch EFZ (Lehrstelle)
- Metallbaupraktiker EBA (Lehrstelle)
- Schule (3)
- Arxhof

Anschlusslösungen der jungen Frauen

- Schule (2)
- Praktikum
- Wechsel in die Berufsintegration BL

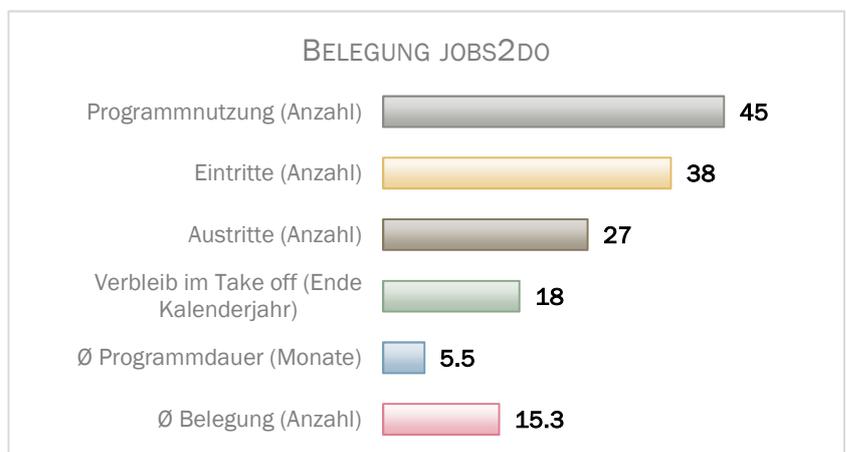
5 jobs2do



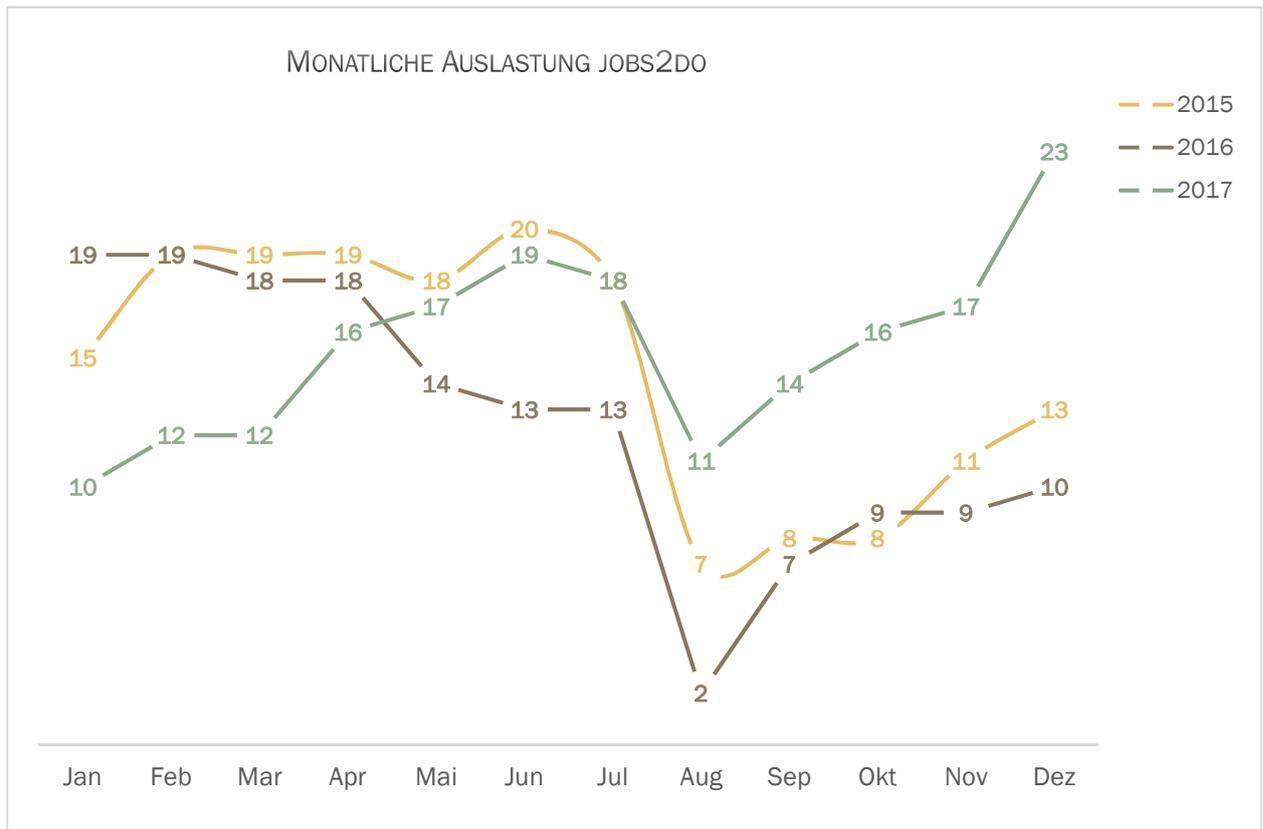
jobs2do ist ein Bildungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene, bietet Coaching, schulische Bildung und Praktika an und wird seit Jahren insbesondere von Gemeinde-Sozialdiensten genutzt.

5.1 Belegung und Programmdauer im jobs2do

2017 begleiteten wir 45 junge Menschen, die an ihren beruflichen Zielen arbeiten wollten. Die Teilnehmerzahl schnellte insbesondere im zweiten Halbjahr nach oben, was einen Verbleib von 18 Teilnehmenden (2016: 10) bewirkte. Die durchschnittliche Programmdauer hat sich auf 5.5 Monate (2015: 7.1 / 2016: 6.0) reduziert.



5.2 Belegungsschwankungen im jobs2do

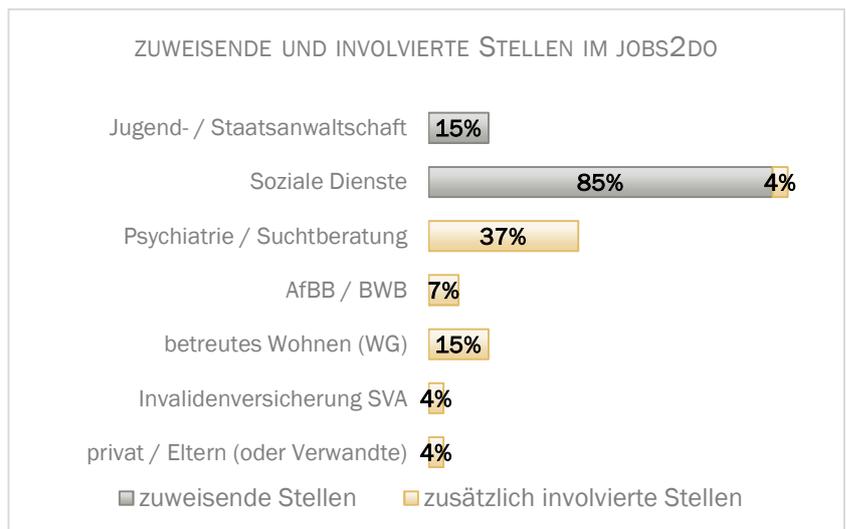


Wie in den vergangenen Jahren haben wir für die Monate August bis November mit einer Unterbelegung gerechnet, welche aber ausblieb. Schon Anfang September hatten wir unseren Sollbestand erreicht. Die für diese Jahreszeit aussergewöhnlich hohe Nachfrage führte dazu, dass wir unser Team im Herbst 2017 personell verstärken mussten.

5.3 Zuweisende und zusätzlich involvierte Stellen im jobs2do

23 von 27 (85.2%) jungen Erwachsenen wurden von Gemeinde-Sozialdiensten zugewiesen. Die anderen vier Teilnehmenden (14.8%) wies die Jugendanwaltschaft zu.

Da die Jugendlichen meist auch von weiteren Fachstellen begleitet werden, erfassen wir diese als «zusätzlich involvierte Stellen». Diese waren die Psychiatrie BL, das Amt für Berufsbildung, die Invalidenversicherung und Eltern.



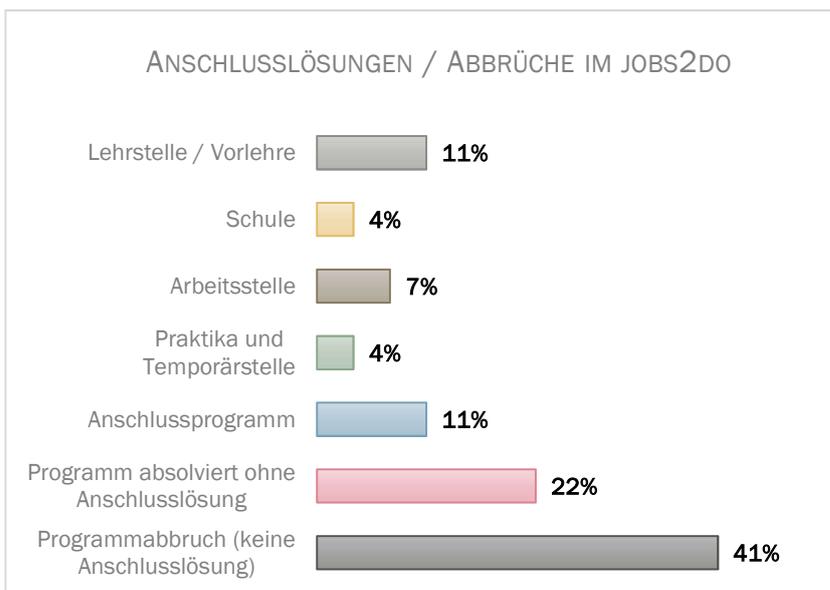
5.4 Anschlusslösungen im jobs2do

Die Vermittlungsquote der letzten Jahre liess sich mit 66% (2014), 77% (2015) und 80% (2016) sehen. Im 2017 konnten wir mit zehn (37%) Jugendlichen nicht an diese grossartigen Resultate anknüpfen.

Sechs (22%) Teilnehmende absolvierten das Programm ohne sich eine Anschlusslösung erarbeitet zu haben. Bei elf (41%) kam es aus unterschiedlichen Gründen zum Programmabbruch. Erstens

wegen Suchtproblemen (Cannabis, Kokain, Amphetamine), zweitens wegen psychischen Schwierigkeiten (Depressionen) und drittens wegen fehlenden kognitiven (schulischen) Fähigkeiten. Weitere daraus resultierende Gründe waren: fehlende Disziplin, unentschuldigte Absenzen, Unverbindlichkeit, fehlende Motivation.

Folgende Anschlusslösungen haben sich zehn junge Männer und Frauen erarbeiten können.



Anschlusslösungen der Männer

- Schreiner EBA (Lehrstelle)
- Kaufmann / Administration (Praktikum)
- Bäcker-Konditor EBA (Lehrstelle)
- Strassenbauer EFZ (Lehrstelle)
- Kaufmann / Telemarketing (Anstellung)
- Wechsel ins full time-Programm (2)

Anschlusslösungen der Frauen

- Kauffrau / Administration (Arbeitsstelle)
- Pflegehelferkurs des SRK (Schule)
- Wechsel in berufsbildende Massnahme der IV

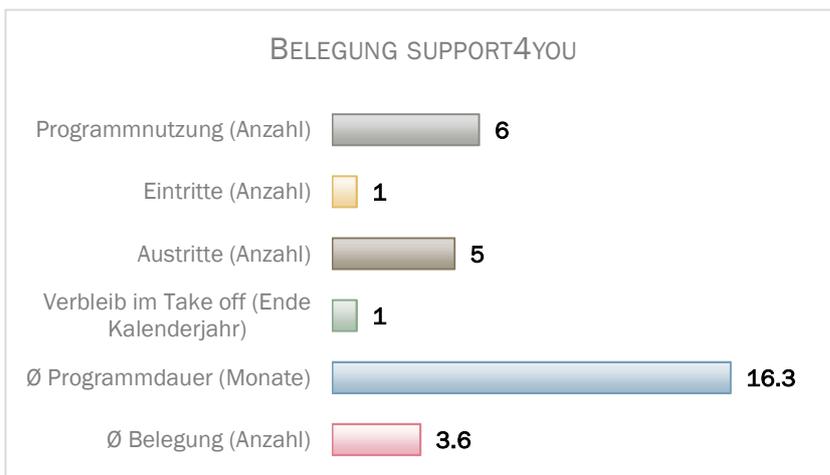
6 support4you



Vorwiegend begleiten wir im support4you ehemalige Programmteilnehmende des full time oder jobs2do, so auch im Berichtsjahr. Vermehrt können wir die Begleitung der Berufsintegration Basel-Landschaft überlassen. Aus triftigen Gründen können jedoch zuweisende Stellen das Programm finanzieren.

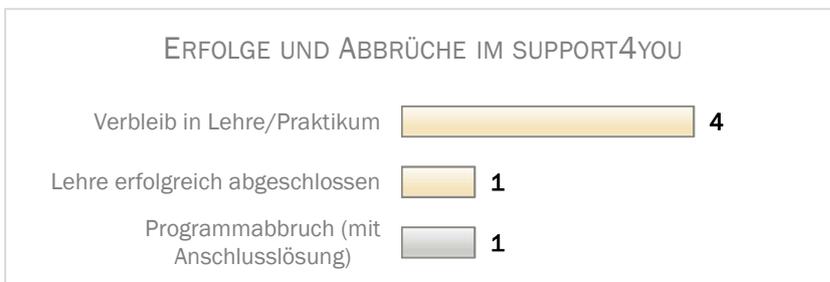
6.1 Belegung und Programmdauer im support4you

Verschiedene Coaches unterstützten die Lernenden in 14-täglichen stattfindenden Treffen. Reguläre Austritte sind für uns immer ein gutes Zeichen, da sie unsere Begleitung nicht mehr benötigen. Fünf Austritte konnten wir zählen, was mit den Lernenden geschehen ist, zeigt die folgende Auflistung.



6.2 Anschlusslösungen im support4you

- Haustechnikpraktiker Sanitär EBA (m) -> Lehre erfolgreich bestanden -> Programm beendet
- Assistent Gesundheit & Soziales EBA (m) -> Erfolgreicher Start ins erste Lehrjahr -> Betreuung übernimmt eine externe Fachstelle
- Floristin EBA (w) -> erfolgreicher Wechsel ins zweite Lehrjahr -> Programm support4you wird nicht mehr benötigt
- Maler EFZ (m) -> Lehrvertragsauflösung-> erneute Zuweisung ins Take off jobs2do
- Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (m) -> ein Lehrabbruch konnte durch die Begleitung verhindert werden. -> Wechsel wegen ungenügender schulischer Leistungen in die EBA-Ausbildung -> Programm support4you wird nicht mehr benötigt
- Fachangestellte Betreuung EFZ (w) -> Erfolgreicher Wechsel ins dritte Lehrjahr -> Betreuung wird von uns weiterhin sichergestellt.



7 Ausblick

7.1 Sparmassnahmen des Kantons Basel-Landschaft

Die bereits im Leistungsnachweis 2016 thematisierten Sparbemühungen des Kantons Basel-Landschaft und die damit verbundene Reduktion von CHF 100'000 pro Jahr (24%) der Leistungsvereinbarung (Vertragsperiode 2018-2021) tritt nun per 1.1.2018 in Kraft. Dies beschloss der Landrat anlässlich der Landratssitzung vom 14.9.2017².

Die Überbrückungsfinanzierung von CHF 300'000 (vier Jahre à CHF 75'000) der Stiftung ALU Basel (Arbeitslosenunterstützung der Arbeitslosen-Versicherungskasse Basler Chemischer Betriebe) hilft uns, die Take off-Arbeit in gewohnt guter Qualität auszuführen.

² https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/landrat-parlament/sitzungen/traktanden-2010/landratssitzung-vom-14-september-2017/protokoll-der-landratssitzung-vom-14-september-2017_tr_8

Einzig das light-Programm musste um 50% auf 12 Plätze (bisher 24 Plätze) reduziert werden. Neu beteiligen sich die Eltern der light-Kids mit CHF 360 pro Jahr an den Kosten. Den Rest der Finanzierung trägt im 2018 die Stiftung Jugendsozialwerk. Wegen der starken Nutzung des light-Programmes von Kindern aus Pratteln (91%), haben wir bei der Gemeinde Pratteln einen Antrag zur Mitfinanzierung des Programmes gestellt. Leider wurde unser Antrag abgelehnt.

7.2 Ausbau des full time-Programms auf neun Plätze - Zusammenarbeit mit AVS

In den vergangenen Jahren nahmen hin und wieder (ein bis zwei pro Jahr) schulpflichtige Schülerinnen und Schüler am Take off full time-Angebot teil. Die gute Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschulen (AVS) und die erfolgreichen Resultate führten im 2017 zu Gesprächen und Verhandlungen, so dass wir neu ab 2018 zusätzlich maximal drei Plätze für das AVS anbieten können. Diese vorerst befristete Zusammenarbeit regelt eine separate Leistungsvereinbarung vom 1. März 2018 mit einer Geltungsdauer bis 31. Juli 2020.

8 Abrechnung 2016/2017

Aufwand	Abrechnung 2016	Abrechnung 2017
Personalaufwand	559'978.55	560'412.70
Löhne Betreute	6'705.10	12'392.95
Verpflegung	11'448.10	12'804.55
Fahrzeuge	10'215.28	8'378.13
Miet- und Nebenkosten	62'488.85	59'930.35
Abschreibungen	13'752.14	13'096.40
Büro und Verwaltung	5'581.75	7'907.43
Werkzeug- und Materialaufwand	13'243.63	25'989.52
Betriebsaufwand	25'573.43	19'844.05
Aufwand Teilnehmende	48'185.25	83'403.75
Zuweisung Fonds	24'054.40	11'850.00
Total Aufwand	781'226.48	816'009.83

Ertrag	Abrechnung 2016	Abrechnung 2017
Beiträge Kanton	444'517.00	439'757.40
Beiträge Sozialdienste Gemeinden	248'101.00	317'577.30
Beiträge Eltern, Selbstzahler	31'728.00	9'880.00
Rückvergütung Löhne Betreute	5'648.50	7'697.60
Ertrag aus Arbeitsleistungen	17'099.25	29'617.93
Betreuungsbeiträge intern	0.00	8'071.00
Spenden	43'850.00	4'850.00
Verwendung Fonds	1'404.60	11'535.85
Total Ertrag	792'348.35	828'987.08
Saldo	11'121.87	12'977.25

9 Dank und Schlusswort

Im Namen unserer Jugendlichen danken wir allen unseren Partnern:

- Jugendanwaltschaft Basel-Landschaft
- Berufsintegration Basel-Landschaft
- Amt für Volksschulen
- Schulsozialarbeitende
- Gemeinde-Sozialdienste
- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden
- Wohngemeinschaften
- unsere Partnerbetriebe in der freien Wirtschaft
- unsere Partnerbetriebe in der Stiftung Jugendsozialwerk

Kürzlich äusserte sich einer unserer Jugendlichen folgendermassen beim erfolgreichen Programmabschluss:

«Ihr und die Jugendanwaltschaft haben an mich geglaubt und mir eine Chance gegeben!
Das Take off war die Kehrtwende in meinem Leben und hat nun zu einer Lehrstelle geführt!»

In diesem Sinne wollen wir gemeinsam den jungen Menschen bei der Gestaltung ihrer Zukunft weiterhin die bestmögliche Unterstützung bieten.

Pratteln, 30. April 2018

Andreas Zbinden